

**Anfrage des Abgeordneten Hans-Ulrich Pfaffmann zum Plenum  
vom 27. September 2017**

„Wie viele Kinder und Jugendliche sind jeweils in den einzelnen bayerischen Regierungsbezirken armutsgefährdet, wie hoch sind demnach die jeweiligen Armutsgefährdungsquoten und wie haben sich diese seit 2011 entwickelt?“

**Antwort durch das Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie  
und Integration:**

Die Zahl der „armutsgefährdeten Personen“ bzw. die sogenannten „Armutsgefährdungsquoten“ geben die Zahl bzw. den Anteil der Bevölkerung wieder, deren Einkommen weniger als 60 % des mittleren Einkommens beträgt. Die Armutsgefährdung ist damit ein Gradmesser für die Verteilung des Einkommens. Die Armutsgefährdung und die „Armutsgefährdungsquote“ können daher nicht mit „Armut“ gleichgesetzt werden.

Bei der Betrachtung von Armutsrisiken müssen mehr Faktoren betrachtet werden, etwa die Entwicklung der Arbeitslosigkeit, die Entwicklung der Löhne und Gehälter, die Inanspruchnahme von Mindestsicherungsleistungen. Bei Betrachtung dieser Faktoren und der Armutsgefährdungsquoten ist festzustellen, dass die Armutsrisiken auch für Kinder und Jugendliche in Bayern erheblich niedriger sind als in Deutschland (z.B. Armutsgefährdung von Personen unter 18 Jahren in Deutschland 2016: 20,2 %).

Die Bayerische Staatsregierung sieht sich in ihrem Ziel bestärkt, gleichwertige Lebensverhältnisse in ganz Bayern intensiv zu fördern. Die Regierungsbezirke Bayerns weisen unterschiedliche Strukturen und regionale Besonderheiten auf. Eine gute Standortpolitik in allen Gegenden Bayerns, Investitionen in die Infrastruktur, auch in die soziale Infrastruktur, gute Bildungsmöglichkeiten und passgenaue arbeitsmarktpolitische Maßnahmen sollen in ganz Bayern gute Lebensbedingungen schaffen.

Zahlen zur Armutsgefährdung von Kindern und Jugendlichen, ausdifferenziert nach Regierungsbezirken, liegen nur teilweise vor. Die Entwicklung der Armutsgefährdung von Personen unter 18 Jahren in Bayern zeigt nachfolgende Tabelle (2011-2014)<sup>1</sup>:

<b>Personen, in Tausend</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
<b>Bayern</b>	<b>245</b>	<b>243</b>	<b>240</b>	<b>245</b>
Mittelfranken	44	39	40	45
Niederbayern	19	20	23	26
Oberbayern	75	75	74	67
Oberfranken	23	27	22	24
Oberpfalz	17	18	18	16
Schwaben	39	37	38	41
Unterfranken	28	28	25	25

---

<sup>1</sup> Zahl der armutsgefährdeten Personen berechnet auf Basis des medianen Nettoäquivalenzeinkommens in Deutschland

<b>Armutsgefährdungsquote:</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
<b>Bayern</b>	<b>11,6</b>	<b>11,6</b>	<b>11,6</b>	<b>11,9</b>
Mittelfranken	15,5	14,0	14,2	16,0
Niederbayern	9,5	10,1	11,8	14,0
Oberbayern	10,0	10,0	10,1	9,1
Oberfranken	14,4	16,2	13,0	14,2
Oberpfalz	9,4	9,9	10,1	9,6
Schwaben	12,3	11,5	12,1	13,1
Unterfranken	12,9	13,0	12,2	12,4